



WAS WILL DIE NEUE ÄRZTEGENERATION?

BERUFLICHES SPEKTRUM UND

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN EINES ALLGEMEINMEDIZINERS

DR. PETRA REIS-BERKOWICZ

MITGLIED DES GESCHÄFTSFÜHRENDEN VORSTANDS

DES BAYERISCHEN HAUSÄRZTEVERBANDES

20. OKTOBER 2016



HERAUSFORDERUNGEN AN DIE AMBULANTE HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG

Zentrale Herausforderungen

- **Fehlender hausärztlicher Nachwuchs**
 - Jeder dritte Hausarzt in Bayern ist über 60 Jahre
 - Nur 10 % der Facharztprüfungen werden im Fach Allgemeinmedizin abgelegt
 - Zunehmende Feminisierung der Medizin
 - Unzureichende wissenschaftliche Verankerung des Fachs Allgemeinmedizin
 - Numerus Clausus als Zugangskriterium zum Medizinstudium nicht aussagekräftig
- **Zunahme von Angestellten Ärztinnen und Ärzten**
 - Weniger Flexibilität , Hausarztmedizin wird insgesamt teurer werden
 - aber auch Vorteile bei einer vorübergehenden Anstellung erkennbar
- **Veränderungen bei den Patienten**
 - Patienten werden immer älter und polymorbider
 - Zunahme von Demenzerkrankungen und Hospitalisierungen
 - Soziale Bindungen werden schwächer (Familienangehörige fehlen, Ansprechpartner in den Gemeinden, Vereinen, Kirchen o.ä. werden weniger)
- **Allgemeine Landflucht – Zunehmende Verstädterung**



KONZEPTE / LÖSUNGSANSÄTZE DES BAYERISCHEN HAUSÄRZTEVERBANDES

Was tun gegen den fehlenden Nachwuchs?

- **Weiterbündungsverbände einrichten und fördern**
 - Koordinierungsstelle für die Weiterbildung in der Allgemeinmedizin (KoStA)
 - Bayerischer Hausärzteverband = einer der vier Träger der KoStA
 - Bayernweit zwischenzeitlich 69 Weiterbündungsverbände
 - Weitere strukturelle Verbesserungen / Begleitung der Ärzte in Weiterbildung
- **Finanzielle Planungssicherheit durch Hausarztverträge ausbauen**
 - Bayerischer Hausärzteverband = Vertragspartner der Krankenkassen
 - Hausarztverträge bilden das hausärztliche Leistungsspektrum in großen Versorgerpraxen qualitativ optimal ab
 - Hausärzteverträge bieten planbares Honorar in EUR und Cent für Nachwuchs
- **Spezielle Angebote des Bayerischen Hausärzteverbandes**
 - Spezielle Fortbildungsangebote für den hausärztlichen Nachwuchs
 - Beratungen von Hausärzten für junge Hausärzte (Mentoren)
 - Verschiedene Börsen (u.a. Famulatur-/PJ-/Gemeindebörse auf der Homepage)
 - Stiftung des Bayerischen Hausärzteverbandes - Förderprojekte

Koordinierungsstelle für Allgemeinmedizin (KoStA)

Träger der KoStA in Bayern

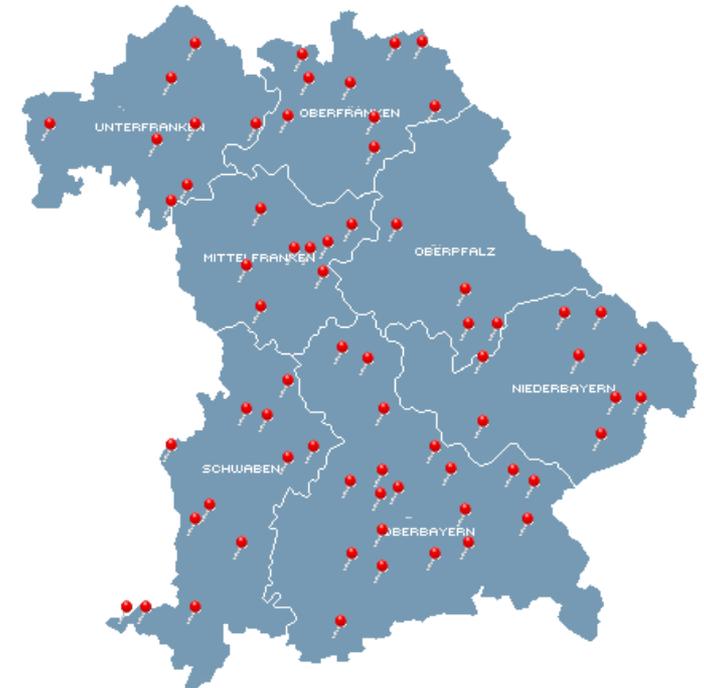
- Bayerische Landesärztekammer
- Bayerischer Hausärzteverband
- Bayerische Krankenhausgesellschaft
- Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

Weiterbündungsverbund =

Zusammenschluss von Klinik(en) und niedergelassenen Fachärzten für Allgemeinmedizin sowie anderen zur Weiterbildung befugten Fachärzten zu einem regionalen Weiterbündungsverbund

Vorteil der Verbundweiterentwicklung: Komplette Weiterbildung zum

Facharzt für Allgemeinmedizin in einer Region mit garantierter Rotation durch alle erforderlichen und gewünschten Abschnitte



Aufgaben der KoStA

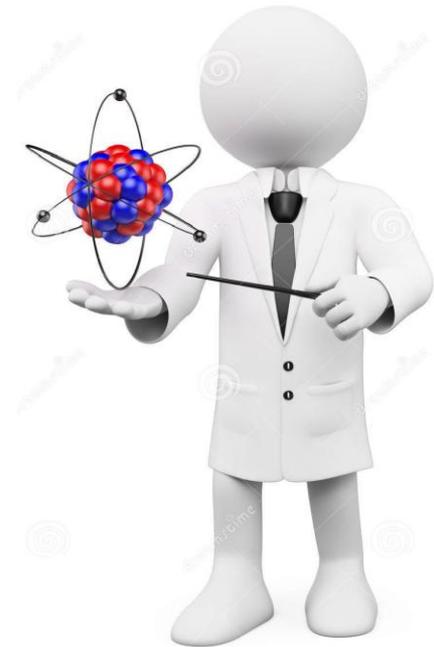
- **Information über Weiterbildungsverbände**
- **Unterstützung bei der Organisation der Weiterbildungsabschnitte in Krankenhaus und Praxis**
- **Kooperation mit den Lehrstühlen und Lehrbereichen für Allgemeinmedizin an den bayerischen Universitäten**
- **Einbindung weiterer Institutionen und Interessengruppen zur Weiterentwicklung der Weiterbildung**
- **Beratung von Wiedereinsteigern/-innen oder Umsteigenden in die Allgemeinmedizin**
- **Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin (SEMIWAM)**



Lehrstühle für Allgemeinmedizin an allen bayerischen Unis

Langjährige Forderung des Bayerischen Hausärzteverbandes nach Lehrstühlen für Allgemeinmedizin an allen bayerischen Medizinfakultäten zeigt Wirkung

- Seit 2009: Stiftungslehrstuhl an der TU München
- In 2014: Einrichtung eines Ordentlichen Lehrstuhls an der Uni Erlangen-Nb.
- Seit Herbst 2013: Berufungsverfahren an der Uni Würzburg
- Herbst 2014: Beginn Berufungsverfahren an der LMU München
- Seit Juli 2015: Verstetigung des Lehrstuhls an der TU München
- Seit Mai 2015: Mittel für eine Medizinische Fakultät an der Uni Augsburg im Haushalt eingestellt, in 2016: Konkretisierung der Umsetzungsplanungen
- In 2016: Gespräche mit Verantwortlichen an der Uni Regensburg angelaufen
- Seit 01.10.2016: Berufungsverfahren an der LMU abgeschlossen



Lehrstühle für Allgemeinmedizin an allen bayerischen Unis

Zitat Min. Melanie Huml, MdL, 17.06.2015:

„Um den Beruf des Hausarztes attraktiver zu machen, braucht es gerade auch an den Universitäten entsprechende Vorbilder. Ein eigener Lehrstuhl mit einem speziellen Ordinarius nur für die Allgemeinmedizin kann diese Vorbildfunktion erfüllen. Außerdem verleiht er der Allgemeinmedizin mehr Gewicht. Ich werde mich deshalb weiterhin dafür einsetzen, die Hausarztmedizin an den bayerischen Universitäten zu stärken.“

Runder Tisch Ärztenachwuchs in Bayern

Aktive Mitarbeiter des Bayerischen Hausärzteverbandes im Rahmen des „Runden Tisches Ärztenachwuchs“ des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Ausführliches Positionspapier des Bayerischen Hausärzteverbandes

Knackpunkte der Diskussion u.a. „Wie viel Technik gehört in die Hausarztpraxis?“ und „Quote für Studierende, die sich zur Niederlassung auf dem Land verpflichten?“

Veröffentlichung Abschlusspapier noch in 2016 geplant

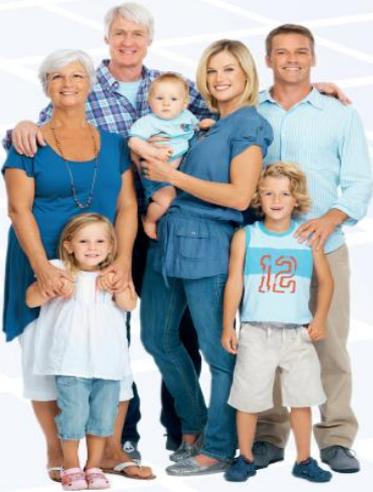


Sicherung der Hausarztverträge

Hausarztverträge als wichtiger Baustein in der Nachwuchsarbeit

BAYERISCHER
 HAUSÄRZTE
VERBAND
Mitglied im DEUTSCHEN HAUSÄRZTEVERBAND

**Sie entscheiden mit.
Unterstützen Sie
Ihren Hausarzt vor Ort!**



**Jetzt kostenlos teilnehmen
und von Vorteilen profitieren!**

Mehr Zeit für Ihre Gesundheit

Das Ziel der **Hausarztverträge** ist, Ihnen ein Mehr an Versorgung und eine bessere Versorgungsqualität anzubieten.

Gleichzeitig werden so den Praxen mehr Planungssicherheit und größere Investitionsspielräume für beste Technik und motivierte Mitarbeiter gegeben.

„Hausarztverträge garantieren Ihnen eine besondere medizinische Betreuung durch Ihren persönlichen Hausarzt. Außerdem gibt dieses Versorgungsmodell jungen Medizinern wieder eine Perspektive – damit Ihr Hausarzt später einmal einen Nachfolger findet!“

Dr. Dieter Geis, Vorsitzender

BAYERISCHER
 HAUSÄRZTE
VERBAND
Mitglied im DEUTSCHEN HAUSÄRZTEVERBAND

1. Klasse in der Kasse



**HzV – was ist das?
Welche Vorteile habe ich als Patient?**

HzV-Verträge - Unsere tägliche Arbeit abgebildet in Leistung und €





**BAYERISCHER
HAUSÄRZTE
VERBAND**
Mitglied im DEUTSCHEN HAUSÄRZTEVERBAND

NACHWUCHSFÖRDERUNG IM VERBAND

Informationen zu

- Studium
- Nachwuchskongressen
- Weiterbildung
- Existenzgründung
und vieles mehr



**IHRE CHANCE
ZUKUNFT PRAXIS
JUNGE
MEDIZIN
IN BAYERN**



Code einscannen und Sie gelangen
direkt auf unsere Nachwuchsseite

Bayerischer Hausärzteverband e.V.
Orleansstraße 6, 81669 München
Telefon 089 / 127 39 27 10, Fax 089 / 127 39 27 99
info@bhaev.de

Stand Oktober 2014

Ausführliche Informationen finden Sie
unter:

www.hausaerzte-bayern.de/nachwuchs

Facebook:



**Bayerischer Hausärzteverband: Junge
Medizin in Bayern**



Nachwuchstag: ZUKUNFT PRAXIS – JUNGE MEDIZIN IN BAYERN

- Informations- und Diskussionsveranstaltung mit anschließendem Get-Together mit DJ
- Veranstaltungen 2015 und 2016 in Würzburg und Erlangen mit bis zu 200 Studenten und Ärzten in Weiterbildung
- Themen:
 - Studium (z.B. PJ in Allgemeinmedizin)
 - Weiterbildung (z.B. Weiterbildungsverbände)
 - Zukunft Praxis (z.B. Praxisformen, Vereinbarkeit von Beruf und Familie)
- Bitte Termin vormerken:
München am 26. April 2017
Einladung an die Unis, Studenten, Lehrstühle, Lehrpraxen folgt



Famulatur-Förderprojekt 2015/2016 und 2016/2017

- **Approbationsordnung für Ärzte sieht seit Oktober 2013 eine Pflichtfamulatur (Dauer ein Monat) in einer Einrichtung der hausärztlichen Versorgung vor**
 - **Medizinstudierende, die sich zum zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung anmelden, müssen innerhalb der Famulaturen (Gesamtdauer vier Monate) einen Monat verpflichtend in einer Einrichtung der hausärztlichen Versorgung nachweisen**
 - **Famulatur-Förderprojekt = Gemeinsames Projekt von Bayerischem Hausärzterverband und der Techniker Krankenkasse Bayern (TK Bayern)**
 - **Bisher: Förderung von insgesamt ca. 40 Famulaturen bayernweit**
 - **Voraussetzung: Famulatur in einer Landarztpraxis in Bayern und keine Förderung durch eine andere Institution**
 - **Höhe der Förderung: Erstattung der Unterbringungs- und Reisekosten bis zu einem Betrag von 500 Euro**
- ➔ Förderung = Anreiz für eine Famulatur im hausärztlichen Bereich auf dem Land**

Unterstützung Famulatur-Förderprojekt Land.in.Sicht

- Bayerischer Hausärzterverband = Teil-Förderer des Projekts **Land.in.Sicht** für Famulaturen auf dem Land 2015 und 2016
 - Förderung von 30 Famulaturen in 2015 und 39 Famulaturen in 2016 in hausärztlichen Bereich in Bayern
- Kooperationspartner



➔ Förderung = Anreiz für eine Famulatur im hausärztlichen Bereich auf dem Land

Jetzt fürs SoSe 2016 bewerben!

BEWEG' DICH DOCH MAL VOM FLECK!

Wer nicht ab und zu über den Tellerrand hinausblickt, kann bekanntlich nichts Neues entdecken. Also schau' doch mal, was es in einer Haus- oder Facharztpraxis auf dem Land alles zu lernen gibt. Und sichere Dir jetzt fürs Sommersemester einen gesponserten Famulaturplatz.

Informationen und Bewerbung unter landinsicht.bvmd.de.



Stiftung Bayerischer Hausärzterverband

- **Dezember 2013:**
Gründung der gemeinnützige Stiftung Bayerischer Hausärzterverband
- **Satzungszwecke sind insbesondere**
 - die Förderung von Wissenschaft und Forschung und
 - des öffentlichen Gesundheitswesens und der medizinischen Berufsbildung sowie
 - sozialen Engagements
- **Projekte zur Nachwuchssicherung**
 - PJ in der Hausarztpraxis (seit 1.4.2016),
siehe: www.hausaerzte-bayern.de/nachwuchs/PJ-Förderprojekt
 - Stipendium Medizinstudium (in Planung)



Kodex Ambulante Weiterbildung / Muster-Anstellungsvertrag

Kodex für die freiwillige Selbstverpflichtung zur Einhaltung von Qualitätsstandards für weiterbildende Praxen im ambulanten hausärztlichen Bereich (QahB)

Verzeichnis der Hausärztinnen und Hausärzte, die sich bereits mit ihrer Registrierung zur Einhaltung des Weiterbildungskodex verpflichtet haben unter: www.hausaerzteverband/kodex/Teilnehmerliste

Muster für den Abschluss eines Anstellungsvertrages als Ärztin/Arzt (Arzt in Weiterbildung) bei einem Weiterbildungsermächtigten unter: www.hausaerzteverband/kodex/MusterAnstellungsvertrag



Stellenbörsen des Bayerischen Hausärzteverbandes

- **Praxis- und Stellenbörse (Angebote und Gesuche)**
- **Famulatur- und Praktikumsbörse (Angebote und Gesuche)**
- **Gemeinde sucht Hausarzt (Gesuche)**

www.hausaerzte-bayern.de/service/stellenbörse



Niederlassungsseminar

Dieses Seminar soll Ärztinnen und Ärzten die wichtigsten Informationen an die Hand geben, die sie für den Schritt in die Niederlassung brauchen, egal ob als angestellte/r Ärztin/Arzt oder als Selbständige/r.

In kurzer und praxis-relevanter Form stellen wir aus eigener Erfahrung die Möglichkeiten dar, die sich bieten, als Hausärztin oder Hausarzt in einer Praxis tätig zu sein.



Nächster Termin am 26. Oktober 2016 in Regensburg

Nähere Informationen unter:

[www.hausaerzte-bayern/Fortbildung/Informationsveranstaltung für angehende Ärzte](http://www.hausaerzte-bayern/Fortbildung/Informationsveranstaltung_für_angehende_Ärzte)

Intensivworkshop „Zukunft Familienmedizin“ von Hausärztinnen für (angehende) Hausärztinnen

In kurzer und praxis-relevanter Form stellen Hausärztinnen den TeilnehmerInnen aus eigener Erfahrung die Möglichkeiten dar, die sich Ihnen bieten Allgemeinmedizin und Familienmedizin zu betreiben, ohne dabei z.B. auf Familie und Freizeit verzichten zu müssen.

Wichtig sind uns darüber hinaus der gegenseitige Erfahrungsaustausch, eine möglich Vernetzung und der gegenseitige Benefit.

Deshalb ist dieser Intensivworkshop speziell von Hausärztinnen für (angehende) Hausärztinnen konzipiert.

Nähere Informationen unter:

[www.hausaerzte-bayern/Fortbildung/Informationsveranstaltung für angehende Ärzte](http://www.hausaerzte-bayern/Fortbildung/Informationsveranstaltung_für_angehende_Ärzte)





Gesundheitspolitik aktuell für Bayerns HausärztInnen und Hausärzte

Versand einmal wöchentlich an derzeit ca. 5.600 registrierte Abonnenten

Inhalte:

- Hinweise auf Aussendungen des Bayerischen Hausärzteverbandes
- Hintergrundinformationen zu wechselnden Themen
- Berichte über Aktionen des BHÄV, Veranstaltungen mit Beteiligung des Bayerischen Hausärzteverbandes und seiner Mitglieder
- Neuigkeiten aus den Bezirken
- aktuelle Fortbildungsangebote
- uvm.

Gleich anmelden unter: www.hausaerzte-bayern.de

Newsletter bestellen

Abonnieren Sie unsere BHÄVnews. 

Mitgliedschaft für Nachwuchsmediziner

BAYERISCHER
**HAUSÄRZTE
VERBAND**
VERBAND DER HAUSÄRZTE IN BAYERN

IHR PARTNER AUF DEM WEG IN DIE ZUKUNFT PRAXIS

Praxisnah und kompetent

Jetzt Mitglied werden und eine attraktive Prämie sichern.

IBRE CHANCE
**ZUKUNFT
PRAXIS**
JUNGE
MEDIZIN
IN BAYERN

Service-Angebote für Mitglieder

exklusiv für den medizinischen Nachwuchs

Kostenfrei

- **Persönliche Beratung**
rund ums Studium und Weiterbildung
- **Workshops und Veranstaltungen**
- **Gratis-Mitgliederzeitschriften**
„Der Hausarzt“ und „Der Allgemeinarzt“
- **2 gratis Kleinanzeigen** rund um die Praxis
in der Mitgliederzeitschrift „Der Hausarzt“

Zum Vorteilspreis

- **eRef Hausarztmedizin** (Thieme Verlag)
online-Bibliothek
- **Allgemeinmedizinwelt.de** (ELSEVIER Verlag)
online-Bibliothek
- **Lege artis – Magazin zur ärztlichen
Weiterbildung** (Thieme Verlag)
- **Günstige Konditionen**
u.a. bei Versicherungen, Finanzierung,
Praxishomepage, Fahrzeugen

Nähere Informationen zu den Serviceangeboten unter
www.hausaerzte-bayern.de → Nachwuchs → Serviceangebote

Schnell Mitglied werden und Serviceangebote beantragen.

www.hausaerzte-bayern.de/nachwuchs

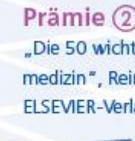
Mitgliedschaft
für Medizinstudierende
beitragsfrei

Als kleines Danke schön für Ihren Beitritt



Prämie ①

- 1 Endspurt-Skript von Thieme
- ① A Vorklinik
 - ① B Klinik



Prämie ②

„Die 50 wichtigsten Fälle Allgemeinmedizin“, Reinhold Klein, 236 Seiten, ELSEVIER-Verlag



Prämie ③

1 Exemplar der Zeitschrift „Lege artis“ das Magazin zur ärztlichen Weiterbildung

Prämie ④

Arzneimittelpocket, die Nr. 1 der medizinischen Pocket-Guides



Prämie ⑤

beim Stethoskop-Versand für die erste Bestellung von Stethoskopen



(Exemplar in Ihrer Informationsmappe)



BERUFLICHES SPEKTRUM UND BERUFLICHE PERSPEKTIVEN EINES ALLGEMEINMEDIZINERS

Königsdisziplin Allgemeinmedizin

- **Breites Versorgungsspektrum wie in keiner anderen medizinischen Fachrichtung**
- Fokus nicht nur auf ein Organ sondern auf die **Behandlung des ganzen Menschen, vom Kind bis zum Senior**
- Langjährige und tiefe **Arzt-Patienten-Beziehung**, Hausarzt = Vertrauensperson der Patienten
 - In der Facharztpraxis wechseln die Patienten, die Krankheiten bleiben die gleichen – in der Hausarztpraxis wechseln die Krankheiten aber die Patienten bleiben die gleichen.
- **Hausarztberuf = facettenreich und faszinierend wie keine andere Fachrichtung**
- **Positiver „Nebeneffekt“: Gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf**



Ich bin gerne Hausärztin/Hausarzt, weil...

...ich somit die besten Möglichkeiten habe, Familie, einen abwechslungsreichen Beruf und Freizeit miteinander zu vereinbaren. In Absprache mit meinen Kolleginnen und Kollegen kann ich meine Arbeitszeiten flexibel an die Erfordernisse meiner Familie anpassen.

Dr. Beate Reinhardt, Effeltrich

...die Allgemeinmedizin ein spannendes Berufsfeld ist, das durch den ganzheitlichen Ansatz Einblick in alle Fachrichtungen gibt. Ich versorge Patienten jeden Alters mit unterschiedlichsten Gesundheitsproblemen – das macht den Berufsalltag sehr abwechslungsreich.

Dr. Wolfgang Ritter, München

Niederlassungsarten / Praxisformen

- Einzelpraxis
- Gemeinschaftspraxis / BAG (Berufsausübungsgemeinschaft)
- Praxisgemeinschaft
- Anstellung
- MVZ
 - Neu seit Juli 2015: Hausarzt-MVZ
- Teilzulassung
- Jobsharing / Praxis
- Sicherstellungsassistent



Als Praxisinhaber können Sie Ihre **persönlichen Vorstellungen in organisatorischer und medizinischer Hinsicht umsetzen.**

Dies beinhaltet sowohl, dass Sie Ihre Sprechzeiten, Urlaub und Arbeitsschwerpunkte **selbst bestimmen** können als auch, dass Sie **wirtschaftlich unabhängig** sind. Die **Kosten** für Ihr Personal, die Praxisräume und Geräte **tragen Sie** als Chef selbst.

Obwohl Sie in Ihrer Einzelpraxis alleine sind, können Sie sich für den fachlichen und persönlichen Austausch mit anderen KollegInnen zu einem **Praxisnetz** zusammenschließen. Unter Praxisnetz versteht man den freiwilligen Zusammenschluss von Vertragsärzten aus unterschiedlichen Fachrichtungen, die durch den Erfahrungsaustausch und verbesserter Kommunikation das Ziel einer besseren Versorgung Ihrer Patienten haben.

Gemeinschaftspraxis / BAG



In einer Gemeinschaftspraxis oder BAG (Berufsausübungsgemeinschaft) arbeiten Sie mit KollegInnen aus der gleichen oder unterschiedlichen Fachrichtungen zusammen und nutzen **medizinische Ressourcen gemeinsam**.

Die Räumlichkeiten und die Kosten werden mit den KollegInnen geteilt und der **Patientenstamm** wird **gemeinsam behandelt** und **gemeinsam abgerechnet**.

Trotzdem **arbeiten Sie eigenverantwortlich** und sind **medizinisch unabhängig**.

Praxisgemeinschaft



In einer Praxisgemeinschaft sind Sie **in wirtschaftlicher und medizinischer Hinsicht selbstständig** - **medizinische Ressourcen** nutzen Sie **gemeinsam**.

Mit KollegInnen aus gleichen oder unterschiedlichen Fachrichtungen nutzen Sie gemeinsam die Praxisräume, medizinische Geräte und das Personal.

Sie arbeiten im Team und können sich jederzeit mit Ihren KollegInnen fachlich austauschen.

In der Praxisgemeinschaft hat jeder Arzt seinen **eigenen Patientenstamm** und **rechnet diesen getrennt ab**.



Wenn Sie ein **sicheres Gehalt** vorziehen und **nicht investieren** möchten, dann können Sie sich als **Arzt niederlassen** aber nicht selbstständig machen.

Sie können als Angestellter in einer Praxis oder einem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) arbeiten.

Anstellung ist durch Nachbesetzung einer bereits vorhandenen Stelle oder im Rahmen einer Job-Sharing-Anstellung möglich.

Eine Zulassung (Vertragsarztsitz; KV-Sitz) kann nur halbiert werden. Es bleibt weiterhin nur ein Budget bestehen. Es gibt mehrere Möglichkeiten, einen Vertragsarztsitz zu besetzen, zum Beispiel durch zwei selbstständige Ärzte mit jeweils einer halben Zulassung, oder durch einen selbstständigen Arzt mit halber Zulassung und zwei angestellten Ärzten, die sich den verbliebenen halben Vertragsarztsitz teilen.

Ein angestellter Arzt in Vollzeit hat ein Kontingent von 40 Stunden x 13 Wochen = 520 Stunden (weniger Zeitbudget, da Aufwand für Praxisorganisation wegfällt).

Angestellte Ärzte, die nicht Vollzeit arbeiten, haben ein Zeitbudget analog der Wochenstunden, die im Vertrag festgesetzt sind.

Medizinische Versorgungszentren können Ärzte/Psychotherapeuten jeder Fachrichtung (wenn keine Zulassungssperren bestehen) anstellen.

Früher mussten mindestens zwei verschiedene Fachdisziplinen vertreten sein.

Voraussetzung war, dass für jedes der Fachgebiete mindestens eine Zulassung mit hälftigem Versorgungsauftrag beziehungsweise eine halbe Arztstelle zur Verfügung stand.

Mit dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz, das am 23. Juli 2015 in Kraft getreten ist, wurden die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Gründung eines MVZ weiterentwickelt.

Durch den Wegfall der früheren Voraussetzung der fachübergreifenden ärztlichen Tätigkeit können nun auch arztgruppengleiche MVZ gegründet werden. Das bedeutet, dass **nunmehr auch reine Hausarzt-MVZ möglich** sind.

In einem MVZ sind mehr wie drei Zulassungen pro Arzt möglich. Die Tätigkeit von zugelassenen oder angestellten Ärzten im MVZ unterliegt

Teilzulassung



Eine Teilzulassung bietet die Möglichkeit, mit **halber Pflichtstundenzahl** als **Selbstständiger in Teilzeit** in der Praxis zu arbeiten und neben der Freiberuflichkeit beispielsweise auch noch halbtags im Krankenhaus angestellt tätig zu sein oder sich einfach **mehr Zeit für die Familie** zu nehmen.



Falls Sie sich in einem gesperrten Gebiet niederlassen möchten, dann können Sie sich mit einem anderen Arzt zusammenschließen, indem Sie Ihre **Arbeitszeiten aufteilen**.

Sie müssen allerdings darauf achten, dass sich das Leistungsvolumen der Praxis nicht merkwürdig ausweitet.

Falls Sie bereits im Jobsharing in der Praxis mitarbeiten und diese **künftig** gerne **übernehmen** möchten, erhalten Sie im Normalfall auch die **Genehmigung des Zulassungsausschusses für die Praxisnachfolge**.

Sicherstellungsassistent



Wenn Sie ein **sicheres Gehalt** vorziehen und **nicht investieren** möchten, dann können Sie sich als **Arzt niederlassen** aber nicht selbstständig machen. Sie können als Angestellter in einer Praxis oder einem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) arbeiten.

Informationsmaterial

Wichtige Informationen für
den Weg in die
Niederlassung finden Sie im

**LEITFADEN
HAUSARZT WERDEN.**

(In Ihrer Informationsmappe)





**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**